

87271001 After Work Veranstaltung

Beginn	Dienstag, 19.01.2027, 19:00 - 21:15 Uhr
Kursgebühr	0,00 € Diese Veranstaltung ist kostenfrei!
Dauer	Abendveranstaltung
Kursleitung	
Kursort	Junges Theater Göttingen, Bürgerstr. 15, 37073 Göttingen

Die Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust wird oft als weitgehend erforscht betrachtet. Die Verfahren zu NS-Verbrechen der letzten Jahre zeigen jedoch diverse blinde Flecken in der Geschichtsschreibung auf, vor allem in Hinblick auf subalterne Täterschaften in Konzentrationslagern.

Der Vortrag beleuchtet die Heterogenität des Lagerpersonals – darunter altgediente SS-Männer, „volksdeutsche SS-Freiwillige“, Wehrmachtsoldaten, „fremdvölkische Hilfswillige“ und Zivilangestellte – und fragt, wie ihre Integration in das SS-System die Gewaltpraxis prägte. Die Prozesse der Spätverfolgung werfen neue Perspektiven auf die NS-Gewaltgeschichte und die Transformation der Lager.

Dr. Stefan Hördler, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Göttingen, war mehr als zehn Jahre Gutachter in Verfahren zu NS-Verbrechen.

Wo? Junges Theater, Bürgerstr 15. Göttingen

Wer? Dr. Stefan Hördler, Universität Göttingen, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Wann? Dienstag, 19.01.2027 um 19:00 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In Zusammenarbeit mit dem Jungen Theater Göttingen in der Reihe "Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus".

Termine

Datum	Uhrzeit	Ort
19.01.2027	19:00 - 21:15 Uhr	Junges Theater Göttingen

[zur Kursdetail-Seite](#)